



MASTERPLAN MOBILITÄT 2035

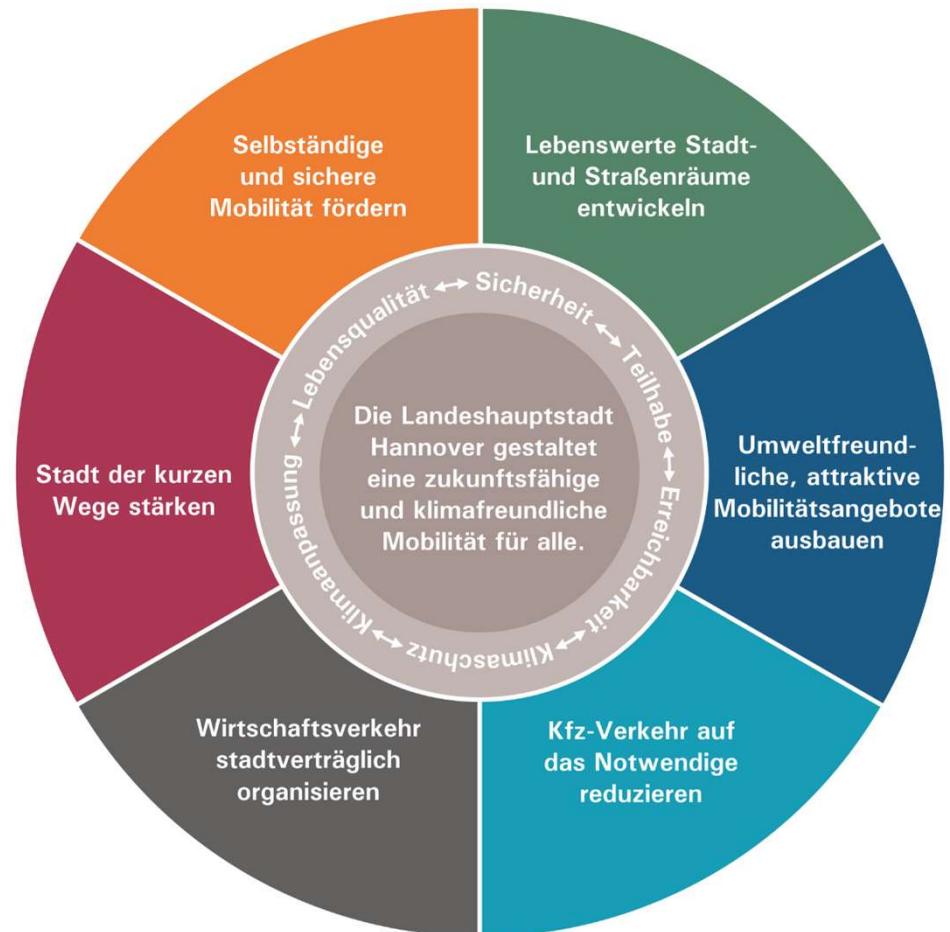
FORTSCHREIBUNG DES MASTERPLANS MOBILITÄT 2025



NEUES LEITBILD

NEUES LEITBILD

- Das Leitbild des neuen Masterplans setzt sich zusammen aus
 - einem Leitsatz
 - sechs allgemeinen Wertezügen
 - sechs planerischen Zielen



NEUES LEITBILD



Stadt der kurzen Wege stärken	Selbständige und sichere Mobilität fördern	Lebenswerte Stadt- und Straßenräume entwickeln	Umweltfreundliche, attraktive Mobilitätsangebote ausbauen	Kfz-Verkehr auf das Notwendige reduzieren	Wirtschaftsverkehr stadtverträglich organisieren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quartiere und Stadtteilzentren stärken ▪ verträgliche Nutzungen mischen ▪ Stadtplanung im menschlichen Maßstab fortführen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und Barrierefreiheit ▪ eigenständige Mobilität für Kinder, Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen ermöglichen ▪ Verkehrssicherheit zur Verringerung schwerer Unfälle erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächengerechtigkeit im Straßenraum herstellen ▪ Klimaanpassung und Hitzevorsorge durch begrünte und wassersensible Straßenräume umsetzen ▪ Aufenthaltsqualität und Sicherheitsgefühl stärken ▪ gesunde Umwelt durch saubere Luft und weniger Lärm sicherstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wegenetze für den Fuß- und Radverkehr entwickeln und ausbauen ▪ ÖPNV zukunftsfähig gestalten ▪ Multi- und Intermodalität stärken ▪ Wegezeiten umweltfreundlicher Mobilitätsangebote verbessern ▪ Sharing-Angebote ausbauen ▪ E-Mobilität fördern ▪ für die Vorteile der aktiven Mobilität und gegenseitigen Rücksichtnahme sensibilisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kfz-Verkehr auf Hauptachsen bündeln ▪ Verknüpfung mit der Region und darüber hinaus sicherstellen ▪ flächenhafte Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen ▪ ruhenden Kfz-Verkehr bündeln und regulieren ▪ autoreduzierte Quartiere entwickeln ▪ Information zu Mobilitätsangeboten verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (über)regionale Erreichbarkeit sicherstellen ▪ Schwerverkehr lenken ▪ umweltfreundliche Logistikangebote etablieren ▪ anbieterunabhängige Logistik fördern



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE – UND ANSÄTZE

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

- 1. Ein durchgängiges und qualitätvolles Fußverkehrsnetz bereitstellen
- 2. Lebenswerte Straßenräume und Plätze für alle schaffen
- 3. Das Radverkehrsnetz weiterentwickeln
- 4. Sichere und attraktive Fahrradabstellanlagen schaffen
- 5. Mobilitätsmanagement aufbauen
- 6. Weiterentwicklung des ÖPNV durch die Region unterstützen
- 7. Flexible Mobilitätsangebote ausweiten und verknüpfen
- 8. Das städtische Parkraummanagement weiterentwickeln
- 9. Das funktionale Straßennetz überprüfen
- 10. Stadtverträgliche Logistik weiterentwickeln



Ziele des Leitbildes

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

1. Ein durchgängiges und qualitätvolles Fußverkehrsnetz bereitstellen

Fußverkehrs-Checks als Instrument zur Förderung des Fußverkehrs etablieren

Bestehende Netzlücken identifizieren und bedarfsgerecht schließen

Programm zur Erhöhung der Schulwegsicherheit weiterentwickeln

Fußverkehr ggü. Straßenrandparken priorisieren und störendes Gehwegparken sukzessive abbauen

Gehwege möglichst von anderen Nutzungen freihalten und die Querbarkeit von Straßen verbessern

Verbesserungen der Barrierefreiheit im Straßenraum fortsetzen

Nahmobilitätskonzept als Pilotprojekt für ausgewähltes Quartier erarbeiten



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

2. Lebenswerte Straßenräume und Plätze für alle schaffen

Programmatik für den Neu- und Umbau von Straßen zur Klimafolgenanpassung erarbeiten und umsetzen (Hitze, Wasser)

Angsträume identifizieren und Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Sicherheit umsetzen

Stadtplatzprogramm fortsetzen und weitere Räume qualifizieren

In geeigneten Quartieren Maßnahmen zur flächenhaften Verkehrsberuhigung umsetzen

Geeignete Straßenräume zugunsten des Aufenthalts und des Umweltverbundes umgestalten



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

3. Das Radverkehrsnetz weiterentwickeln

Programm für den Ausbau tangentialer Stadtteilverbindungen erarbeiten und sukzessive umsetzen

Punktuelle Hemmnisse im Radverkehrsnetz reduzieren

Velorouten fertigstellen und an die Region anbinden

Programm für den radverkehrs-freundlichen Umbau von Knotenpunkten erarbeiten und sukzessive umsetzen

Radverkehrsnetz durch Einrichtung neuer Fahrradstraßen weiterentwickeln

Radverkehr gegenüber Straßenrandparken priorisieren



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

4. Sichere und attraktive Fahrradabstellanlagen schaffen

Programm zum Fahrradparken in Quartieren erarbeiten und umsetzen

Das Fahrradparken an Schulen und Freizeiteinrichtungen ausbauen

Anzahl und Ausstattung von Abstellanlagen in kommunaler Stellplatzsatzung festlegen

Das Angebot an Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt bedarfsgerecht erweitern

Bike&Ride-Angebote mit der Region schaffen und angebotsorientiert erweitern



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

5. Mobilitätsmanagement aufbauen

Schulisches
Mobilitäts-
management
etablieren

Betriebliches
Mobilitäts-
management bei der
LHH als Pilotprojekt
durchführen

Beratung für
Betriebliches
Mobilitäts-
management
anbieten

Öffentlichkeitsarbeit
für eine nachhaltige
Mobilität und
gegenseitige Rück-
sichtnahme
intensivieren

Kooperation
und Austausch
mit Region
stärken



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

6. Weiterentwicklung des ÖPNV durch die Region unterstützen

Radiales ÖPNV-Netz um attraktive Tangential- und Ringverbindungen ergänzen

Erschließung neuer Gebiete durch die Stadtbahn unterstützen

Ausbau der Barrierefreiheit an Haltestellen fortführen

LHH-Belange bei der Nahverkehrsplanung der Region aktiv einbringen

Ausweitung der Park&Ride-Angebote unterstützen

Bevorrechtigung des ÖPNV an signalisierten Knotenpunkten aufrecht erhalten

Umstieg zwischen S-Bahn und Stadtbahn/ Bus unterstützen

Neue, kundenfreundliche Tarifmaßnahmen gemeinsam entwickeln



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

7. Flexible Mobilitätsangebote ausweiten und verknüpfen

Mobilitätsstationen an
ÖPNV-Haltestellen
und in Quartieren
aufbauen

Ausweitung von
Bikesharing- und
Carsharing-
Angeboten
unterstützen

Regelungen für
Sharing-Angebote
festlegen

Dialog mit Mobilitäts-
dienstleistern
etablieren



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

8. Das städtische Parkraummanagement etablieren

Stellplatzkonzepte für neue Quartiere und Bestandsquartiere erarbeiten

Den Ausbau der Elektromobilität in den Planungen berücksichtigen

Parkraumbewirtschaftung und Bewohner*innenparken ausweiten sowie Parkgebühren schrittweise erhöhen

Parkverstöße konsequenter ahnden

Gebündeltes Parken in den Quartieren und der Innenstadt fördern



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

9. Das funktionale Straßennetz überprüfen

Hauptverkehrs- und Vorbehaltstraßen- netz anhand zu erarbeitender Kriterien überprüfen und anpassen

Schwerlastverkehr durch Verkehrs- lenkung bündeln und über Hauptrouten abwickeln

Möglichkeiten der Geschwindigkeits- anpassung ausschöpfen (Ausweitung Tempo 30)

Hauptverkehrsstraßen leistungsfähig erhalten und stadtverträglich aufwerten

Möglichkeiten zur Anpassung der Straßenraum- aufteilung für Straßen außerhalb des Hauptverkehrsstraßen netzes nutzen



HANDLUNGSSCHWERPUNKTE- UND ANSÄTZE

10. Wirtschaftsverkehr stadtverträglich weiterentwickeln

Einrichtung von Haltemöglichkeiten in den Quartieren ausweiten

Etablierung umweltfreundlicher Logistikangebote wie Micro-Hubs unterstützen

Urbane Logistik stärken

Einrichtung KEP-Dienstleister-übergreifender Paketstationen unterstützen

